

Newsletter Für Sierra Leone e. V. Januar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer unseres Vereins sFür Sierra Leone e. V.%o

auch im neuen Jahr möchten wir Sie gerne über die Aktivitäten unseres Vereins auf dem Laufenden halten.

Aktuelle Situation in Sierra Leone

Leider hat sich die Situation in Sierra Leone seit unserem letzten Informationsschreiben vom 11. September 2014 noch nicht entspannt. Die Nachrichten, die wir über die aktuelle Lage erhalten, sind nach wie vor besorgniserregend. Das Gesundheitsministerium spricht inzwischen von ca. 8.000 aufgetretenen Ebola-Infektionen, davon gelten 2.180 Patienten als geheilt, etwa 2.850 Erkrankte sind an der Virusinfektion verstorben. Weiterhin wird über etwa 15 Neuinfektionen pro Tag berichtet, wobei davon auszugehen ist, dass die Dunkelziffer deutlich höher liegt. Den aus diversen Presseveröffentlichungen der vergangenen Tage entstehenden Eindruck, dass die Epidemie sich nun zurückziehen würde, kann für Sierra Leone . nach unseren Erkenntnissen . nicht bestätigt werden. Allerdings ist die Entwicklung der Fallzahlen in den einzelnen Regionen unseres Landes unterschiedlich.

Aktuell beginnt die Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen (WHO) Ende Januar mit den ersten groß angelegten Impftests gegen Ebola in Liberia. Im Februar sollen Impfungen auch in Sierra Leone folgen. Durch die lokalen Gesundheitsbehörden wurden weitere Maßnahmen wie z. B. wiederholte Abriegelungen von betroffenen Gebieten, durchgeführt. Auch wenn inzwischen Hilfs- und Unterstützungsaktionen der internationalen Gemeinschaft in großem Umfang durchgeführt werden, bleibt eine Einschätzung über den weiteren Verlauf der Ebola-Epidemie und deren Folgen schwierig. Derzeit ist bei der Bevölkerung neben der Sorge über die weitere Verbreitung des Virus vor allem die Angst vor der steigenden Lebensmittelknappheit das wichtigste Thema. Noch immer sind große Teile des öffentlichen Lebens im Land stark eingeschränkt. So sind die Schulen weiterhin geschlossen (anders als in Liberia und Mali) und auch viele Betriebe haben ihre Arbeit eingestellt. Daraus resultieren erhebliche Einkommensverluste in größeren Teilen der Bevölkerung. Auch der grenzüberschreitende Warenverkehr und der Handel innerhalb der verschiedenen Provinzen ist auf das Mindeste beschränkt.

Aufgrund dieser Situation ist es auch für unseren Verein derzeit nicht möglich, die bereits bestehenden oder in 2014 konkret geplanten Projekte in Sierra Leone (Unterstützung der Hosetta-Schule mit Studenten der Universität Würzburg; Beginn des Projektes Brunnenbauschule; Unterstützung des St. John of God Hospital in Lunsar) weiter zu führen bzw. zu starten. Lediglich das Projekt Wasserversorgung Hastings (nähere Informationen siehe unten), an dem wir uns finanziell beteiligen, soll im zweiten Quartal 2015 umgesetzt werden. Darüber hinaus hat der Vorstand entschieden, noch im alten Jahr zu Weihnachten eine finanzielle Unterstützung der sEbola-Waisenkinder%an der UMC Campbell Town Primary School in Waterloo (Vorort von Freetown) durchzuführen (nähere Informationen siehe unten).

Wir hoffen auf eine Entspannung der Situation in der zweiten Jahreshälfte und werden dann die Mittel für eine schnelle Hilfe zum Wiederaufbau und der Weiterführung unserer Projekte einsetzen.

Projekt Wasserversorgung Hastings

Die Umsetzung des Projekts zum Auf- und Ausbau der Wasserversorgung in der Gemeinde Hastings nahe Freetown soll laut unseren Informationen der Deutschen Welthungerhilfe bereits im 2. Quartal 2015 beginnen. Ende letzten Jahres hat der Hauptgeldgeber, die Rotary Foundation aus Evanston, Illinois, die Unterstützung des Projekts zugesagt. Umgesetzt vor Ort wird das Projekt federführend von der Deutschen Welthungerhilfe mit lokalen Projektpartnern, insbesondere dem Rotary Club Freetown. Weiter beteiligt sind die Rotary Clubs Stuttgart-Flughafen, München-Königsplatz und

Emmental aus der Schweiz. Mitinitiiert wurde das Projekt durch unseren Verein sFür Sierra Leone e.V.%der sich mit einem Betrag von knapp 3.000 US-\$ an den Gesamtkosten in Höhe von ca. 90.000 US-\$ beteiligen wird. Wir hoffen, damit gerade in der aktuellen Situation eine Verbesserung der Hygienestandards in dem betroffenen Gebiet zu erreichen.

Unterstützung der UMC Campbell Town Primary School in Waterloo

Um eine Beitrag zur Nothilfe bei den am schlimmsten von der Ebola-Epidemie Betroffenen zu leisten, hat der Vorstand unseres Vereins in einer Sondersitzung im Dezember 2014 beschlossen, eine Aktion zur Unterstützung von Ebola-Waisen an der United Methodist Church Primary School in Waterloo nahe Freetown durchzuführen. Die Aktion kam durch den direkten Kontakt mit der Direktorin der Schule, Frau Saffiatu Turay, zustande. Frau Turay ist die Mutter des von unserem Verein geförderten Stipendiaten Joseph Cole jr. Von den etwa 300 Schülern der Schule haben etwa 50 Kinder einen oder beide Elternteile durch Ebola verloren. Durch die Unterstützung unseres Vereins konnten zu Weihnachten an die am stärksten betroffenen Schüler dringend benötigte Lebensmittel wie sauberes Wasser und Reis, Hygieneartikel, aber auch Spielsachen und Bekleidung verteilt werden. Gleichzeitig mit der Verteilung der Lebensmittel wurde eine Gesundheitsuntersuchung der Kinder durchgeführt, begleitet von einer Aufklärung über Ebola. Der Verein hat für diese Aktion 5.000 Euro an die Schule in Freetown überweisen.

Die Aktion hat eine sehr positive Resonanz nicht nur bei den betroffenen Schülern in Waterloo, sondern in der ganzen Gemeinde hervorgerufen. Auch im Lokalradio wurde über die Hilfsaktion berichtet. Wir freuen uns sehr, dass wir den betroffenen Kindern ein den Umständen entsprechend fröhlicheres Weihnachtsfest bereiten konnten. Wir haben dieser E-mail einige Bilder der Hilfsaktion beigefügt. Gerne werden wir auch weiterhin über den Fortgang der Aktivitäten an der UMC Campbell Town Primary School berichten. Über eine weitere Unterstützung der Waisenkinder an dieser Schule hat der Vorstand noch nicht entschieden.

Wir freuen uns über jegliche Unterstützung unserer Arbeit. Für das Jahr 2015 haben wir uns vorgenommen, zwanzig neue Mitglieder für unseren Verein zu werben. Sollten Sie interessierte Familien und/oder Persönlichkeiten kennen, die vielleicht an unserem Thema ebenfalls Interesse haben, so lassen Sie es uns bitte wissen. Wir nehmen dann gerne Kontakt auf.

Für sonstige Rückfragen und/oder Anregungen stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Dietmar Scheiter